

aus Theilen, könne daher auch nicht in Theile aufgelöst, nicht zerstört werden, so sind die Thierseelen gewiß auch einfach und unzerstörbar. Wenn Gott nach seiner Weisheit der Menschen Geistesgaben erhalten wird, um sich in der Ewigkeit zu vervollkommen: sollte er diese Erhaltung und Vervollkommnung (vielleicht zur Vernünftigkeit) nicht auch eintreten lassen an den Geistesgaben der Thiere, deren viele durch Klugheit, Gelehrigkeit, rührende Treue gegen die Menschen und gleich rührende Anhänglichkeit an Gatten und Jungen sich auszeich-

nen? Nach seiner Güte liebt Gott auch die Seelen der Thiere, nach seiner Allmacht kann er auch, wie er sie zu erschaffen die Kraft hatte, ohne Ende sie erhalten, und in seinem großen Vaterhause sind auch für sie viele Wohnungen. Welcherlei Art der Zustand der Thierseelen in einem künftigen Leben sein möchte, können wir nicht wissen. Aber auch diese Betrachtung sei uns und unsern Schülern ein Antrieb, die Thierwelt zu achten und ihr freundlich zu begegnen.

Julius Lübeck.

V e u i l l e t o n .

Dresden, 5. Januar. In dem Exposé, welches von Seiten der Regierung bei der heute erfolgten feierlichen Eröffnung des ordentlichen Landtages den Ständen gemacht wurde, befindet sich auch folgende, die Lehrer des Landes besonders angehende Stelle: „Mit rühmlichem Eifer bestreben sich die Gemeinden, ihre Schulanstalten zu verbessern und würdiger auszustatten, und fast in allen Gegenden des Landes haben wohlthätige Vereine Rettungshäuser errichtet, um verwahrlosten Kindern eine geeignete Zufluchtsstätte zu bieten. Die Regierung hat den Gemeinden und solchen Vereinen bei dergleichen Unternehmungen gern ermunternde Unterstützung gewährt, so weit es die Mittel gestatteten. Die Landesuniversität befindet sich in einem sehr befriedigenden Zustande und die fort und fort wachsende Zahl der Ausländer, welche sie besuchen, zeugt von dem Rufe, den sie in ganz Deutschland und selbst über die Grenzen Deutschlands hinaus genießt. Auch in der verflossenen Finanzperiode ist zur Ausstattung derselben Manches geschehen, insbesondere die Erwerbung einer Sammlung ausgezeichnete arabischer Handschriften zu erwähnen, durch welche das immer wichtiger werdende gründliche und umfassende Studium der orientalischen Sprachen wesentlich gefördert wird. Die Gewerbschulen zu Plauen und Bittau hat das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts von dem des Innern übernommen, um solche in Realschulen umzugestalten, und es ist die Realschule zu Plauen schon seit Ostern 1854 in Verbindung mit dem dortigen Gymnasium im Gange. Die Ablösung der Geld- und Naturalgefälle an Geistliche und Lehrer hat in Folge der durch die Verordnung vom 6. August 1851 vorgeschriebenen Art der Behandlung einen raschen Fortgang genommen und wird, allem Ansehen nach, in diesem Jahre vollendet werden können.

Bei der nun schon seit so langer Zeit andauernden Höhe der Getreidepreise hat sie allerdings den Berechtigten doppelt fühlbare Verluste zugezogen, weshalb darauf Bedacht zu nehmen gewesen, daß die Geistlichen und Lehrer zunächst wenigstens für den Verlust Entschädigung erhalten, welcher ihnen durch Ueberweisung ihrer Renten an die Landrentenbank erwächst. Anlangend die Seiten des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts an die Stände zu bringenden Vorlagen, so werden dieselben bestehen in: Erläuterungen und Nachträgen zu dem Gesetze vom 8. März 1838, einige Bestimmungen über die Verpflichtung der Kirchen- und Schulgemeinden zu Aufbringung des für ihre Kirchen und Schulen erforderlichen Aufwandes betreffend, einem Nachtrage zu dem Gesetze vom 1. Dezember 1837, die Errichtung einer Prediger- Witwen- und Waisen-Kasse betreffend und einem Nachtrage zu dem Gesetze vom 1. Juli 1840, die Errichtung einer Pensionskasse für die Witwen und Waisen der Lehrer an evangelischen Schulen betreffend.“

Meißen, 26. Dezember. Accidit in puncto, quod non speratur in anno! — und somit ist denn auch unser Stadtschulbau in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten am 18. d. M. nach vorliegenden Plänen einstimmig genehmigt worden. Eine außerordentliche Reorganisation des Meißner Stadtschulwesens überhaupt dürfte ebenfalls zu erwarten sein und deshalb ebensowohl das Nöthige darüber öffentlich zur Sprache kommen. (S. S. 3.)

Leipzig, 25. Dezember. Abermals können wir von einer schönen Erfahrung berichten, deren sich das hiesige unter dem Pestalozzikomité stehende Rettungshaus schon drei Tage vor dem Eintritte des Weihnachtsfestes erfreuen